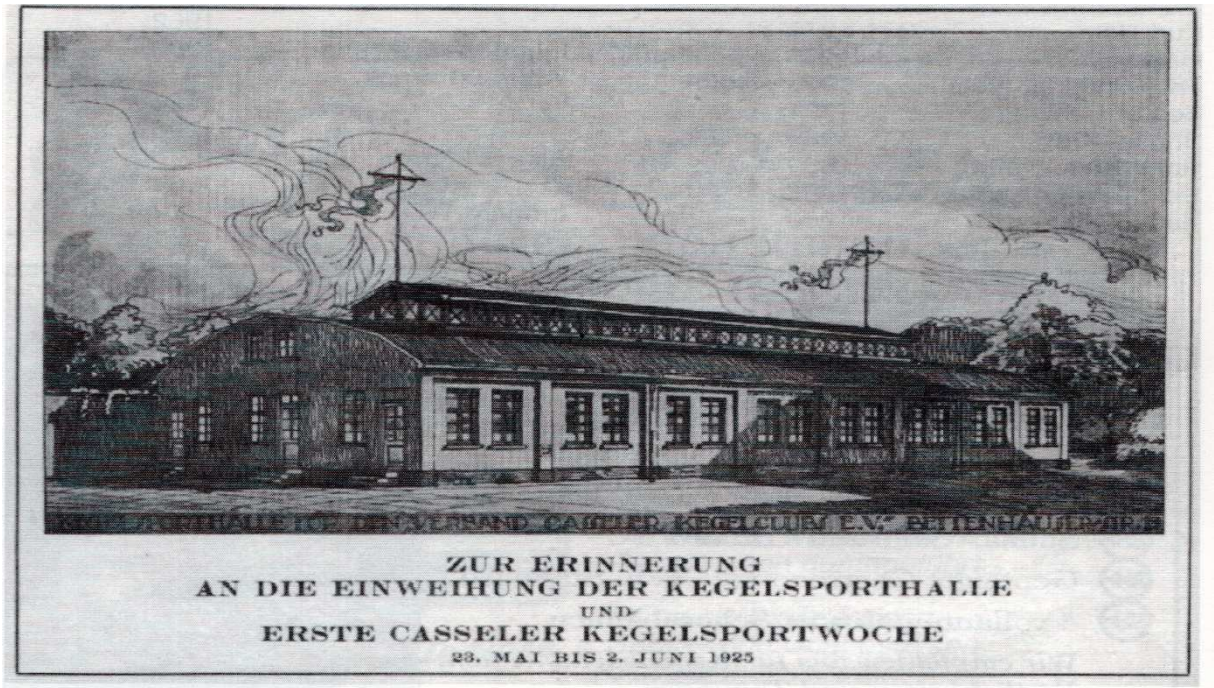
# *100 Jahre KKV*

Am 16.Januar 1921 wurde von 19 Kegelclubs mit 317 Mitgliedern in Kassel der "Verband Casseler Kegelclubs", der Vorgänger des KASSELER KEGLER VEREINS gegründet. Erster Vorsitzender war damals Albert Zinke vom Klub Triumph.
Die19 Klubs kegelten auf verschiedenen Gastwirtschaftsbahnen und freuten sich, als am 24.Mai 1925 die neuerbaute, verbandseigene Bahnanlage "Dörfchen" mit vier Bohle-, zwei Scheren- und zwei Asphaltbahnen in der Unterneustadt eingeweiht wurde.




*Die Kegelsporthalle "Dörfchen" in der Unterneustadt (1925 - 1943).*

Diese Anlage wurde jedoch nur 17 Jahre alt und im Jahr 1942 durch Kriegseinwirkung zerstört.

Die Klubs kegelten danach wieder auf verschiedenen Gastwirtschaftsbahnen bis im August 1967 die neue vereinseigene 6-Bahnenanlage (nur Schere) in der Sporthalle am Königstor eröffnet wurde.Der Initiator für den Bau dieser Anlage war der Vorsitzende des KKV, Werner Boller, der viele Jahre lang die Geschicke des Verbandes leitete. Die Anlage erwies sich jedoch auf Grund des Kegelbooms in Kassel als zu klein, denn der KKV hatte in dieser Zeit 41 Sportkegelklubs mit über 800 Mitgliedern.

*1971: Condor Kassel*
*Mitbegründer der Bundesliga.*

In 1980 eröffnete das "Kegelzentrum Auepark" mit 16 Schere-, vier Bohle- und vier Asphaltbahnen. Auch hier war der Vorsitzende Werner Boller die treibende Kraft beim Bau der Anlage gewesen. In den 90er Jahren begann ein „Keglerschwund“ mit Abmeldungen von Klubs aus dem Sportbetrieb und Fusionen von Kegelklubs. Die letzte Fusion fand 2019 zwischen dem Traditionsklub Windstärke 10 und der KSG Kassel statt. WS 10 gab nach 64 Jahren seine Eigenständigkeit auf. Der KKV hatte somit nur noch einen einzigen Sportkegelklub, die "KSG KASSEL".

*1983: Das siegreiche KKV Damenteam nach dem Gewinn des DKB-Pokals in Saarbrükken.*

2020 verließ der KKV das 2013 verkaufte Kegelzentrum Auepark, denn die Finanzierung der Miete für die "nur noch 8-Bahnenanlage" war von den Mitgliedern der KSG nicht mehr möglich. Die neue Heimat für den KKV/KSG wurde der "Hessische Hof" in Kassel Waldau mit vier Schere-Bahnen.

Der KKV belegte in allen Schere-Disziplinen, angefangen bei den Einzel-Wettbewerben der Juniorinnen/Junioren, Damen und Herren, wie auch mit den Vereinsmannschaften der Damen/Herren sowie den Seniorenmannschaften erste Plätze bei Deutschen Meisterschaften.
Sowohl die Damen Hanne Laske, Elke Wimmel, Renate Buchholz wie auch die Herren Mathias Dilchert, Ingo Mandelik und Stefan Michel kegelten in den Nationalmannschaften bei den Weltmeisterschaften. Auch die Senioren waren bei Weltmeisterschaften vertreten, Uwe Schlitzberger sowie Walter Ullrich wurden Mannschaftsweltmeister.
Bei den Damen war Club 69 mehrfacher deutscher Meister, Windstärke 10 spielte viele Jahre in der ersten Bundesliga und gewann einmal den Europacup.

Nun kann der heutige KASSELER KEGLER VEREIN unter seinem Vorsitzenden Dieter Weber mit Stolz auf 100 Jahre sportlichen Vereinsbetrieb zurückblicken und seine Mitglieder werden auch in Zukunft im Leistungssport Kegeln auf den Schere-Bahnen mitreden.

Bericht von Walter Ullrich
Fotos: KKV